



Johann Baptist Büchel, einer
der ersten Geschichtsschreiber
Liechtensteins, um 1910
LI LA B 91 / Foto: Josef Niggli, Feldkirch

LIECHTENSTEINISCHER HISTORIKERINNEN- UND HISTORIKERTAG

Biographieforschung

Freitag, 21. Oktober 2022

Foyer Gemeindesaal, Gamprin

Der Liechtensteinische Historikerinnen- und Historikertag soll Forschende, Archivarinnen und Archivare sowie weitere Interessierte in einen fachlichen Austausch bringen. Liechtenstein bildet dabei einen allgemeinen Bezugsrahmen, sei es hinsichtlich der behandelten Gegenstände, sei es als Forschungskontext. Dabei sollen aber gerade auch die Bezüge zu breiteren historischen Diskussionen über diesen Rahmen hinaus vertieft werden. Thema des ersten Liechtensteinischen Historikerinnen- und Historikertages, der vom Liechtenstein-Institut organisiert wird, bildet die «Biographieforschung».

Keynote Speech: Prof. Dr. Volker Depkat, Universität Regensburg

Anmeldung

Das Anmeldeformular (verfügbar unter www.liechtenstein-institut.li)
ist bis am 14. Oktober 2022 an info@liechtenstein-institut.li zu senden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Eine Teilnahme ist auch nur am Vormittag oder Nachmittag möglich. Ein Stehlunch wird offeriert.

Liechtenstein-Institut
St. Luziweg 2
9487 Gamprin-Bendern
Liechtenstein

Tel. +423 373 30 22
info@liechtenstein-institut.li
www.liechtenstein-institut.li



LIECHTENSTEIN-INSTITUT



PROGRAMM

9.00 – 9.10 Uhr

Begrüssung

PD Dr. Stephan Scheuzger, Liechtenstein-Institut
Biographie und Dezentrierung historischer Betrachtung

9.10 – 9.45 Uhr

Keynote Speech

Prof. Dr. Volker Depkat, Universität Regensburg
Biographieforschung am Beginn des 21. Jahrhunderts: Themen, Trends, Probleme

9.45 – 10.55 Uhr

Panel I: Theoretische Ansprüche und praktische Grenzen biographischer Geschichtsschreibung

Lic. phil. Susanne Keller-Giger: Von der Biographie zur akteursbezogenen Parteiengeschichte: Carl Kostka und die Deutschdemokratische Freiheitspartei in der Tschechoslowakei vor dem Zweiten Weltkrieg

Dr. Peter Kamber: Biographien: das Persönliche als Gegenstand der Geschichte – Literatur, Psychologie, Soziologie, Kulturgeschichte und Philosophie, alles in einem?

Pause

11.15 – 12.25 Uhr

Panel II: Biographieforschung in der Zeitgeschichte und die Bedeutung der oral history

PD Dr. Peter Geiger: Zeitzeugen zur NS-Zeit in Liechtenstein befragen – Voraussetzungen und exemplarische Erfahrungen

Dr. Loretta Seglias: Der Einbezug von Zeitzeug:innen – ein «must» in der Zeitgeschichte? Das Beispiel der Psychatriegeschichte in Graubünden

Mittagspause

14.00 – 15.15 Uhr

Panel III: Die Quellen und ihre Aufbereitung

M.A. Natalie Lorenz / Mag. phil. Rupert Tiefenthaler: Die Quellen des Liechtensteinischen Landesarchivs. Eine Fundgrube für die moderne Biographieforschung?

Lic. phil. Claudia Heeb / Lic. phil. Julia Frick: Das Frauenarchiv, ein Beispiel einer akteurszentrierten Quellensammlung zur Geschichte der Frauenbewegung

Pause

15.35 – 16.45 Uhr

Panel IV: Gruppenbiographische Ansätze

Lic. phil. Fabian Frommelt: Akteure, soziale Verflechtungen, kulturelle Praktiken. Prosopographische Annäherung an das Verwaltungspersonal zur Zeit der kaiserlichen Administration in Vaduz-Schellenberg (1684–1712)

Cornelius Goop, M.A.: Ultramontane Ideologie und katholisch-konservative Identität? Gruppenbiographische Überlegungen zu den klerikalen Historikern in Liechtenstein im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Pause

17.05 – 18.15 Uhr

Panel V: Biographie und Werk

Dr. Emanuel Schädler: Lebensweg und Lebenswerk: Die «biographische Rampe» bei den frühen deutschsprachigen Verwaltungsrechtswissenschaftlern Ende des 19. Jahrhunderts

Dr. Rupert Quaderer: Wilhelm Beck – staatspolitisches Wirken und privates Bestreben. Biographische Spurensuche auf der Grundlage seines Nachlasses

18.15 Uhr: Ende